

Die beiden Vorsitzenden lobten Engagement und Einsatzbereitschaft der Musikerinnen und Musiker, wünschten sich die gleiche Motivation für die Zukunft und bedankten sich bei allen Ausschussmitgliedern, weiteren Amtsinhabern und den drei Dirigentinnen und Dirigenten für ihre Mitarbeit sowie den kreativen Umgang mit der Corona-Krise.

Wie die Dirigenten und Jugendleiter in ihren Berichten deutlich machten, muss es dem Verein um seinen Nachwuchs nicht bange sein. Derzeit befinden sich 22 Jungmusiker in der Ausbildung, die Schülerkapelle besteht derzeit aus 25 Musikern, in der Jugendkapelle sind 26 Musiker aktiv.

Nach weiteren Berichten und der Entlastung der Vorstandschaft, wurden die Neuwahlen durchgeführt. Aus dem geschäftsführenden Vorstand verabschiedete sich nach 10-jähriger Amtszeit Susanne Kupper als Kassiererin. Der Vorsitzende Michael Birkel trat nach 11 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl an. Auch einige der Ausschussmitglieder standen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung bzw. in den weiteren zu besetzenden Positionen gab es ein paar Veränderungen. An dieser Stelle möchte sich der MV Lyra Rheinzabern bei allen für die tatkräftige Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken.

Für die nächsten beiden Jahre sind die Ämter des Vereins folgendermaßen besetzt:

1. Vorsitzende: Sabine Steiner und Joachim Gehrlein

2. Vorsitzender: Franz Heintz

Schriftführerin: Christine Steiner

Kassiererin: Sandra Broßart

Ausschussmitglieder: Stefan Steiner, Tanja Marz, Sebastian Hellmann, Lena Appelshäuser, David Kupper, Jana Heintz, Michael Gurdan, Jonas Broßart, Michael Birkel, Susanne Kupper, Michael Steiner und Jörg Burger

Kassenprüferinnen: Vivien Rieder und Luisa Heintz

Notenwart: Sebastian Hellmann

Mitgliederverwaltung: Stefan Steiner

Jugendleiter: Jana Heintz, Sebastian Hellmann

Pressewart/Homepage: Lena Appelshäuser

Zeugwart: Klaus Steiner



Der neu gewählte Vorstand: Sandra Broßart, Franz Heintz, Sabine Steiner, Joachim Gehrlein, Christine Steiner

Sport



Radspportvereinigung 1906/1949 Rheinzabern

Wieder Deutsche Meisterin bei den Radsportlern

Rheinzabern Nach langen Wochen des Trainierens auf den Straßen der Südpfalz und dem langen Warten auf den Beginn der Saison ging es im August endlich los und am ersten Septemberwochenende folgte der erste Saisonhöhepunkt mit der Deutschen Meisterschaft im Zeitfahren in Genthin. Über 600 km Anreise, Streckenbesichtigung, Übernachtung im Hotel, Frühstück im Dunkeln gegen 6 Uhr und Start um 9.08 Uhr morgens bei frischen 12 Grad - so sah der Zeitplan aus. Etwas mehr als eine Viertelstunde waren die beiden jungen Damen unterwegs und das bedeutete jede Sekunde volle Leistung.

Die Disziplin des Parzeitfahren erfordert hohe Konzentration, denn nachdem man rund 250 Meter in Führung fahrend alles aus sich herausholt, lässt man den Partner nach vorn und muss nur weniger Zentimeter hinter ihm herfahren. Dabei spart man etwas, aber nur kurze Zeit später ist man wieder vorn.

Unsere Messane wurde nicht vom Landesverband RLP für seine erste Paarung nominiert, denn zum Qualifizierungsrennen war sie leider krank und konnte sich so nicht zeigen. Wenige Tage vor der DM dann endlich ein Anruf: es konnte eine Partnerin, Antonia Betzinger, aus Bayern gefunden werden. Antonia und Messane kennen sich schon lange von verschiedenen Rennen und brauchten keine große Gewöhnungszeit. So reichte ein gemeinsames Training am Samstag Nachmittag und vor lauter Aufregung hätten die beiden beinahe das Abendessen vergessen. Morgens lief dann alles wie am Schnürchen. Die Aufregung ließ die Müdigkeit schnell vergessen, bei der Erwärmung bereits vollkonzentriert und schon ging es zum Start. Durch die Corona-Auflagen ist jetzt alles ein bisschen anders, man merkte auch die Anspannung bei den Organisatoren und Kommissären, aber bei unserem Duo lief alles glatt ab. Direkt nach Zieleinlauf wussten die beiden schon um ihre hervorragende Zeit, mussten aber dennoch rund eine halbe Stunde warten bis endlich Gewissheit herrschte. Dann ging es direkt zur Ehrung und diesen besonderen Moment, wenn die Nationalhymne erklingt.



Siegerehrung DM Genthin, Messane 3. v.l.

Dieses Ziel hatte sich auch unser zweiter Starter in Genthin gesetzt. Mit der Mannschaft - bestehend aus vier Sportlern - war Fabian Wünstel angereist. In der Vorwoche beim Rennen in Erfurt noch schwer gestürzt, war er dennoch zuversichtlich und hochmotiviert. Für ihn und seine drei Mitstreiter ging es gleich über 40km und von Anfang an wurde Vollgas gegeben. Am Ende reichte es für den undankbaren 4. Platz und natürlich war die Enttäuschung erst einmal groß. Dennoch überwiegte am Ende die Freude über die eigene Leistung und der Blick geht voraus, denn am kommenden Wochenende steht bereits die nächste DM an, diesmal im Einzelzeitfahren. Dort wird jeder auf sich allein gestellt sein und wir drücken Fabian die Daumen.

Aber wir sind mit den guten Meldungen noch nicht am Ende, denn für die nächsten Jahre versprechen unsere jüngeren Fahrer weiter große Erfolge. Bei den Rennen im Elsass fuhr unsere Hannah allen davon. Sowohl in Selestat als auch jetzt am Sonntag in Erstein. Da staunten die Jungs nicht schlecht, als sich die junge Dame aus Rheinzabern auf und davon machte. Felix Becker kam in Erstein auf Rang 8. Noch ein bisschen jünger und schon fast so schnell - auch Linus Sturm ließ sich nicht lange bitten und gewann die beiden Rennen in seiner Altersklasse. Unsere Freunde aus Frankreich gratulierten zu den tollen Leistungen und fragten vorsichtig nach, ob denn da nach Wünstel, Bräutigam, Brand und Sturm noch weitere Fahrer aus Rheinzabern bald kommen werden.

Der RSV Rheinzabern ist zurecht stolz auf seine Sportler, die sich auch weiterhin zum Training treffen, denn die Straßensaison geht noch bis Anfang Oktober. Wer mal ausprobieren möchte, auf einem Rennrad zu sitzen oder gleich einsteigen, der ist herzlich willkommen. Eine kurze Mail an den Verein unter kontakt@rsv-rheinzabern.de reicht vollkommen aus.